

S. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

12. April 1946.

Auch von Abg. der ÖVP wurden in der heutigen Sitzung mehrere
Anfragen überreicht.

Eine

23/J

Anfrage

der Abg. Dr. G o r b a c h, H a u s e r und Genossen an den
Bundesminister für Verkehr betrifft die freie Beförderung von aus
der Kriegsgefangenschaft oder aus Lazaretten heimkehrenden Österreichern.

Es heißt darin:

Österreich, die aus der Kriegsgefangenschaft oder aus den Lazaretten
in ihren Wohnort fahren, müssen bei Benutzung der Eisenbahn den vollen
Fahrpreis erlegen. Da sie oftmals keine Mittel besitzen, müssen sie sich
diesem Betrag buchstäblich zusammenschlagen. Man kann sich in die Seele eines
solchen armen Mannes hineinkleben, der bei Betreten des heimatlichen Bodens
oder bei Erlangung seiner Gesundheit auf die Mrdeheit fremder Personen
angewiesen ist und sich von der Heimat verlassen fühlt.

Die Unterzeichneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Ver-
kehr die Anfrage, ob es nicht möglich wäre, diesen einzelnen reisenden Heim-
kehrern oder aus der Sptkriegspflege entlassenen Kriegern auf Grund ihrer Lo-
gstimationen freie Fahrt in den Wohnort zu gestatten.